

Bibel-Beats

Sprechverse für
Kinderchor,
Kindergottesdienst
und
Kindertagesstätte



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU



Zentrum Verkündigung

Inhalt

Einführung	3
Ausführung	4
Bibel-Beats	
Kirchenjahr	
„Sankt Martin“ Christine Warmbold	5
„Stern über Bethlehem“ Nicole Centmayer	6
„Jesus lebt!“ Gundula Guist	7
Biblische Geschichten	
„Der erste Schöpfungsbericht“ (1 Mose 1) Gundula Guist	8
„Die Schöpfung“ (1 Mose 1) Annika Becker	9
„Arche Noah“ (1 Mose 6) Daniela Schön	11
„Elisa & Naaman“ (2 Könige 5,1-17) Andrea Birkenfeld	12
„Das Senfkorn“ (Lukas 13,8-19) Nena Baumüller, Birte Kimmel, Annika Theophil	14
„Das große Mahl“ (Lukas 14,15-24) Kristian Goletz, Viola Mingl, Yannik Schnitzspahn, Yannik Steffens	15
„Die verlorne Drachme“ (Lukas 15,8-10) Julian Lezuo, Alexander Röhr	16
Zugabe	
„Früh am Morgen“ <i>von Christiane Burg-Schwalb</i>	17
„Zur Begrüßung“ Ulrike Schmidt	18

Einführung

Bibel-Beats sind rhythmische Sprechverse, die sich auf Geschichten und Texte aus der Bibel beziehen und diese pointiert wiedergeben.

Sie brauchen keine bestimmten Tonhöhen oder Melodien und können dadurch schnell erlernt werden. Sie eignen sich besonders gut z. B. zu Beginn der Chorprobe zum Einfinden in einen gemeinsamen Puls und zur Synchronisation der Atmung innerhalb der Gruppe.

Viele Bibel-Beats können als Kanon oder Quodlibet (= verschiedene Texte und Melodien erklingen gleichzeitig) musiziert werden, wodurch das Aufeinanderhören geschult und das mehrstimmige Singen vorbereitet wird.

Ob einfache oder komplizierte Rhythmen, ob Vier- oder Vielzeiler: Für jede Altersgruppe ist etwas dabei und ermöglicht, dass alle miterzählen können.

Die Inhalte sind konzentriert dargestellt und vermitteln so einen knackigen Einstieg in ein Thema oder betonen einen bestimmten Aspekt einer biblischen Geschichte.

Wird im Kindergottesdienst eine Geschichte z. B. aufgeteilt in mehrere Einheiten erzählt, können die Bibel-Beats eine Wiederholung und Vertiefung des Themas darstellen oder den Kindern durch wiederholtes Sprechen die Rolle der Kommentierenden zuteilen.

Durch Einbeziehung von Bodypercussion und Gesten, darstellendem Spiel und Malen von Bildern können die Bibel-Beats Fantasie und Kreativität anregen. So eignen sie sich auch bei Probenwochenenden oder Bibeltagen/wochen gut zur Auflockerung, Vertiefung und dienen als Anregung für Gruppenaktivitäten.

Auch wenn es im Titel nicht ausdrücklich aufgezählt ist: Die Bibel-Beats finden bestimmt auch einen sinnvollen Einsatz im Religionsunterricht und bei generationenverbindenden Veranstaltungen.

Viel Freude und gute Ideen beim Ausprobieren!

Ursula Starke

Referentin für Singen mit Kindern

Ausführung

Die Schreibweise der Bibel-Beats ist so, dass die Takte immer übereinanderstehen und dadurch leicht zu erfassen sind. Es bedeutet aber nicht automatisch, dass alle Verse gleichzeitig ausgeführt werden müssen. Je nach Dramaturgie des jeweiligen Bibel-Beats bietet sich ein aufeinanderfolgendes oder ein gleichzeitiges Ausführen kann. Näheres erläutern die Ausführungshinweise zu den einzelnen Stücken.

Bei manchen Versen gibt es Alternativen, die kleiner gedruckt sind. Oft sind es etwas schwierigere Rhythmen, die musikalisch gesehen interessanter sind. Mit älteren oder geübten Kindern können sie gut erlernt werden.

Damit das Sprechen gestaltet wird und nicht in einem Klangbrei untergeht (außer, es ist ausdrücklich erwünscht), ist es sinnvoll, Anregungen zum Sprechen mit unterschiedlichem Ausdruck zu geben: geflüstert, gespannt, ungeduldig, erstaunt, erfreut, verärgert, rufend, fragend, klagend...

Legende:

A = Alle

E = Einzelne*r (manchmal gibt es mehrere Einzelsprecher*innen)

G = Gruppe

br = auf die Brust klatschen

kl = in die Hände klatschen

st = Stampfen

Wdhl. = Wiederholung

II: :II = alle Takte zwischen diesen beiden Musikzeichen werden wiederholt

St. Martin

T u. M: Christine Warmbold

E/Wdh. A

1. Mar - tin, o Mar - tin, welch bit - ter - kal - te Nacht!

2. Sieht den ar - men Bett - ler, han - delt mit Be - dacht.

3. Zieht sein Schwert und schnei-det sein'n Man-tel ent-zwei!

4. Lie - be dei-nen Näch-sten wie dich selbst. Geh nicht blind vor - bei!

Lie - be dei-nen Nächs - ten wie dich selbst! Geh nicht blind vor - bei!

Copyright © Christine Warmbold

Ausführungshinweise:

- Dieser Bibel-Beat eignet sich besonders gut zur Gestaltung mit Gesten.
- Die Verse nacheinander ausführen.

Stern über Bethlehem

T u. M: Nicole Centmayer

The musical score is written in 4/4 time and consists of four staves. The lyrics are in German. The first staff (1.) has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second staff (2.) has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The third staff (3.) has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The fourth staff (4.) has a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: Stern ü - ber, Beth - le - hem, Ma - ri - a, Jo - sef, Je - sus. Ma - ri - a, Jo - sef, Je - sus. pst pst pst stil - le, pst pst pst Nacht. The notes are: Stern (E4), ü (F#4), ber (G4); Beth (E4), - (F#4), le (G4), - (A4), hem (B4); Ma (E4), ri (F#4), - (G4), a (A4), Jo (B4), - (C5), sef (D5), Je (E5), - (F#5), sus. (G5); Ma (E4), ri (F#4), - (G4), a (A4), Jo (B4), - (C5), sef (D5), Je (E5), - (F#5), sus. (G5); pst (E4), pst (F#4), pst (G4), stil (A4), - (B4), le (C5); pst (E4), pst (F#4), pst (G4), Nacht (A4).

Copyright © Nicole Centmayer

Ausführungshinweise:

- Dieser Bibel-Beat eignet sich besonders gut zur Gestaltung mit Gesten.
- Die Verse nacheinander ausführen oder in vier Gruppen bzw. vier Einzelsprecher*innen aufführen:
 - Jede Gruppe übernimmt einen Vers und wiederholt diesen mehrfach. Die erste Gruppe beginnt und bei jeder Wiederholung kommt eine weitere Gruppe dazu. Wenn die vierte Gruppe eingestiegen ist und in die Wiederholung startet, können die restlichen Gruppen entweder sehr leise weiter machen oder sofort aufhören.
 - Alle können nach der letzten Wiederholung der vierten Zeile ein gemeinsames langes „Pst“ erklingen lassen.

Jesus lebt!

T u. M: Gundula Guist

1. **G1** $\frac{2}{4}$ Grün aus der Er - de, am O - ster - mor - gen. Hal! kl kl kl

2. $\frac{2}{4}$ Grün aus der Er - de, weg ist der Stein. Hal - lel! kl kl

3. $\frac{2}{4}$ Grün aus der Er - de, Je - sus er - stan - den. Hal - le - lu! kl

4. $\frac{2}{4}$ Grün al - les wer - de, Je - sus, er lebt! Hal le - lu - ja!
kl kl kl kl
großer Applaus!

Copyright © Gundula Guist

Ausführungshinweise:

- Bei vielen jüngeren Kindern könnte die Gruppe 1 von ihnen übernommen werden, die älteren Kinder übernehmen die Gruppe 2.
- Es kann eine dritte Gruppe gebildet werden oder Gruppe 1 und Gruppe 2 sind gemeinsam „Alle“.
- Die Gruppenszusammensetzung bleibt in jedem Vers gleich.
- Die Verse nacheinander ausführen.

Der erste Schöpfungsbericht

1 Mose 1

T u. M: Gundula Guist

1. Hell und dun - kel, Tag und Nacht. Sehr gut! kl kl kl

2. Him - mel und Er - de, Him - mel und Er - de. Sehr gut! kl kl kl

3. Gras und Kraut, Busch und Baum, Sa - men, Fruch - te al - ler Art. Sehr gut! kl kl kl

4. Son - ne, Mond und Ster - ne, Ster - ne, Ster - ne, Ster - ne. Sehr gut! kl kl kl

5. Klei - ne Fi - sche, gro - ße Fi - sche, klei - ne Vö - gel, gro - ße Vö - gel. Sehr gut! kl kl kl

6. Land - tie - re und Men - schen, Land - tie - re und Men - schen. Sehr gut! kl kl kl

7. Aus - - ruhn, aus - - ruhn. Sehr gut! _____

Copyright © Gundula Guist

Ausführungshinweise:

- Die Verse 1 bis 6 auf Gruppen oder Einzelne verteilen.
- Mögliche Aufführung: Die Gruppen stellen ihre Verse nacheinander vor. Immer im selben Pulsschlag sprechen!
Dann beginnt das Quodlibet: Vers 1 beginnt laut sprechend, nach dem ersten Durchgang spricht alle folgenden Wiederholungen leise und Vers 2 kommt laut sprechend dazu; dann werden auch die Wiederholungen von Vers 2 leise gesprochen und Vers 3 kommt dazu usw.. Sobald Vers 6 dazu gekommen ist, sprechen alle ihren Vers noch ein oder zwei Mal gleichzeitig. Dann ein abrupter Stopp und alle sprechen gemeinsam in gedehntem Tempo (mit entsprechenden Gesten) Vers 7.
- Dieser Bibel-Beat eignet sich sehr gut zur Gestaltung mit Gesten.

Die Schöpfung

1 Mose 1

T u. M: Annika Becker

1. Licht. Tag und Nacht.

2. Him - - - mel. Him - - - mel.

3. Er - de und Meer. Pflan - zen.

4. Son - ne, Mond und Ster - ne Son - ne, Mond und Ster - ne

5. Fisch - - - e. V - - - ö - gel.

6. Tie - re. Men - schen. Mann und Frau.

7. Schluss:

Ostinato: „Das Chaos“ (7stg. Kanon, Einsatz bei Pfeil)

Wüs - te. Lee - re. Fin - ster - nis. (Chaosgeräusch)

Copyright © Annika Becker

Ausführungshinweise zu „Die Schöpfung“:

- Dieser Bibel-Beat ist rhythmisch sehr komplex und braucht viel Übung.
- Zu Vers 2: Das „i“ soll sehr lang gezogen werden, das „m“ kommt erst kurz vor Ende des Tons.
- Zu Vers 4: mit Tonhöhenvariation wie bei der entsprechenden Textstelle in dem Lied „Laterne, Laterne“
- Zu Vers 5: „sch“ und „v“ sehr lang ziehen, wie Meeresrauschen und Wind gestalten.
- Das „Ostinato“ bezeichnet eine musikalische Form, die sich stetig wiederholt. Mit diesem Ostinato kann in den Bibel-Beat eingeführt werden oder es begleitet den Bibel-Beat durchgehend. Dann allerdings enden, wenn alle gemeinsam den Schluss aufführen. Achtung, Taktwechsel!

Arche Noah

1 Mose 6

T u. M: Daniela Schön

1. Poch, poch, poch! Ein Ham - mer - schlag noch!

2. Ei - ne Ar - che muss - te her, das fiel No - ah gar nicht schwer!

3. E - le - fant, Hip - po und 'ne Maus. Ups! Zu schwer!

The score is written in 4/4 time. The first staff has a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The second and third staves have a bass clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are in German. The first staff has a measure rest after 'poch!'. The second staff has a measure rest after 'her,'. The third staff has a triplet of eighth notes for 'E - le - fant' and a measure rest after 'Maus.'.

Copyright © Daniela Schön

Ausführungshinweise:

- Die Verse können auf drei Gruppen aufgeteilt werden. Jede Gruppe überlegt sich die Gestaltung ihres Verses.
- Die Verse nacheinander ausführen.

Elisa und Naaman

2 Könige 5,1-17

T u. M: Andrea Birkenfeld

1. Krank! Für im - mer krank! Na - a - man hat Aus - satz!

2. Der Jor - dan ist so dre - ckig! Bäh! I - gitt! Der

3. 1, 2, 3, 4, 5, 6, sie - ben.

4. Hur ra! Ge - heilt! Dein Gott lebt wirk - lich! Hur -

5. Ihm will ich die - nen, so - lan - ge ich le - be!

Alternativen:

3. 1, 2, 3, 4, 5, 6, sie-ben-mal tau - chen. 1, 2, 3, 4, 5, 6, sie-ben-mal tau - chen.

4. Hur ra! Ge - heilt! E - li - sa, dein Gott, der lebt wirk - lich! Hur -

Copyright © Andrea Birkenfeld

Ausführungshinweise zu „Elisa und Naaman“:

- Die Alternativen zu Vers 3 und 4 sind rhythmisch anspruchsvoller, dafür aber auch interessanter.
- Dieser Bibel-Beat eignet sich besonders zum Kommentieren der vorgelesenen Geschichte. So könnte die Verteilung der einzelnen Verse innerhalb der Geschichte sein (Lutherübersetzung, revidiert 2017):

G = Geschichte + Versnummer; Bb = Bibel-Beat + Versnummer

- nach G 1: Bb 1
- nach G 3: Bb 1
- nach G 10: Bb 2
- nach G 12: Bb 2
- nach G 14: Bb 3
- nach G 15: Bb 4 (+ 5)
- nach G 17: Bb 4 + 5

Das Senfkorn

Lukas 13,18-19

T u. M: Nena Baumüller,
Birte Kimmel, Annika Theophil

1. *G1/Wdhl. G2*

Wie ist es denn, wie ist es denn, das Reich, von dem du sprichst?

2. *E/Wdhl. G1+2*

Erst ist es klein, dann ist es groß.

3.

Es wächst und wächst und wächst und wächst!

Copyright © bei den Autorinnen

Ausführungshinweise:

- Dieser Bibel-Beat lebt von aktiv und engagiert gesprochenen Texten:
 - Vers 1 könnte mit wachsender Ungeduld gesprochen werden, wodurch das Tempo kurzfristig anziehen könnte.
 - In Vers 2 z. B. könnten die wiederholenden Gruppen den Text als Frage sprechen.
 - Vers 3 könnte leise beginnen und immer lauter werden. Dabei könnte die Verteilung sogar einzelner Textstellen folgendermaßen verteilt sein:
E – G1 – G2 – Alle.
- Gesten unterstützen gut die Darstellung.
- Die Verse nacheinander ausführen.

Das große Mahl

Lukas 14,15-24

T u. M: Kristian Goletz, Viola Minge,
Yannik Schnitzspahn,
Yannik Steffens

1. *E1*
Es - sen fer - tig, kommt her - ein! Kei - ner kommt, bin al - lein.

2. *A E2 A E3*
Kann nicht: A - cker! Kann nicht: Och - se! Kann nicht: Frau! Kann nicht: Tschau!

3. *E1*
Geh hin - aus, la - de ein, nur ihr sollt mei - ne Gäs - te sein!

4. *E1*
Bleibt ihr raus, gibt's kein' Schmaus!

Bleibt ihr raus, gibt's kein' Schmaus!

Copyright © bei der Autorin und den Autoren

Ausführungshinweise:

- E1 sollte gerne in unterschiedlichen Emotionen sprechen.
- Der Wechsel in Vers 2 zwischen Alle und den jeweiligen Einzelsprecher*innen sollte möglichst exakt im Pulsschlag gesprochen werden. Dadurch erhält dieser Vers einen zusätzlichen Pfiff.
- In Vers 4 könnten im zweiten Takt alle Gäste maulen: „Wie schade.“, „Och nö.“, „Buh.“ usw...
- Die Verse nacheinander ausführen.

Die verlorne Drachme

Lukas 15,8-10

T u. M: Julian Lezuo,
Alexander Röhr

1. O Schreck! O Schreck! Die Drach - me ist weg!

2. Zün - det ein Licht an! Zün - det ein Licht an!

3. Kehrt und fegt, kehrt und fegt! Kehrt und fegt, kehrt und fegt!

4. Da ist die Drach - me! Da ist die Drach - me!

5. Freut euch, Nach-barn! Freut euch, Nach-barn!

Copyright © bei den Autoren

Ausführungshinweise:

- Die im Text angelegten Wiederholungen auf Einzelne und Gruppen verteilen.
- Die Verse nacheinander ausführen.

Früh am Morgen

T u. M: Christiane Burg-Schwalb

1. *ausgiebig gähnen und dabei räkeln*
Früh am Mor - gen, wenn ich gäh - ne,

2. *Unter- und Oberlippe einrollen*
zeig ich al - len mei - ne Zäh - ne.

3. *Zunge rausstrecken, rollen, drehen*
Mei - ne Zun - ge zeig ich auch,

4. *Bauch rausstrecken und mit den Händen beklopfen*
mach 'nen ku - gel - run - den Bauch.

5. *auf der Stelle rennen*
Renn mal schnell auf der Stell.

6. *auf den Stuhl plumpsen*
Setz mich hin, weil ich fer - tig bin.
kl kl kl

Copyright © Christiane Burg-Schwalb

Ausführungshinweise:

- Die Takte mit den Aktionen können gerne in einem freien Tempo gestaltet werden.

Zur Begrüßung

T u. M: Ulrike Schmidt

1. $\frac{4}{4}$ Eins, zwei, drei, vier, al - le Kin - der sind schon hier!

2. $\frac{4}{4}$ oh - ne uns *br* *br* geht es nicht *br* *br*

3. $\frac{4}{4}$ *st* *st* *st* Hey! *st* *st* *st* Hey!

4. $\frac{4}{4}$ Sin - gen ist 'ne coo - le Sa - che, et - was, was ich ger - ne ma - che.

Copyright © Ulrike Schmidt

Ausführungshinweise:

- Die Verteilung von Textteilen kann kreativ gestaltet werden, auch wenn es dazu im Text keine speziellen Angaben gibt. Einfach an die Gruppenverhältnisse anpassen.
- Die Verse können gut sowohl nacheinander als auch gleichzeitig musiziert werden.

Töne 1

Herausgeber

Zentrum Verkündigung der EKHN

Markgrafenstraße 14

60487 Frankfurt

Telefon: 069.71 37 9-0

Fax: 069.71 37 9-131

E-Mail: willkommen@zentrum-verkuendigung.de

Website: www.zentrum-verkuendigung.de

Zusammenstellung, Notensatz und Redaktion

Ursula Starke

Umschlaggestaltung

Gestaltung: Anja Wenz, Hohberg

Titelfoto: © Rainer Engel

© Zentrum Verkündigung

Frankfurt, Mai 2020

Als Download erhältlich unter:
www.zentrum-verkuendigung.de